

Verpflegsfragen.

Kriegskommission für Konsumenteninteressen.

Diese Kommission befaßte sich in ihrer letzten Sitzung eingehend mit der Gebarung und dem Geschäftsergebnisse der Oesterreichischen Viehverwertungsgesellschaft, in welcher Hinsicht genaue Erhebungen gepflogen werden sollen.

In bezug auf die Milchversorgung wurde auf die Notwendigkeit der besseren Verbrauchsregelung der Milch hingewiesen und folgende Forderungen aufgestellt: Abschaffung, bzw. mögliche Beschränkung der Flaschenmilch, Festsetzung von Höchstpreisen für Molkereiprodukte, welche im Einklang mit den Milchpreisen stehen, Beschränkung der Erzeugung von Fettkäse und überhaupt der industriellen Verarbeitung von Milch, Konservierung der Milch mit Wasserstoff-Superoxyd mangels Eisens, Einführung einer generellen Milchkarte und einer speziellen Milchkarte für Kranke auf Grund eines polizeiärztlichen Zeugnisses, Schaffung einer Zentrale für Milch und Molkereiprodukte, strenge Ueberwachung der aus dem Auslande eingeführten Sorten von Trocken- und Kondensmilch.

Dann wurde neuerlich die Zucker-Zusatzkarte während der Dofsteinsiebezzeit und eine wenigstens beschränkte Zulassung des Saccharinverbrauches für gewerbliche Zwecke (Likör-, Kanditen-, Gefrorenes-Erzeugung u. a.) gefordert.

Für den Oesterreichischen Konsumententag, der voraussichtlich am 22. Juni in Wien stattfinden wird, wurde folgende Tagesordnung festgesetzt: 1. Tätigkeitsbericht der Kriegskommission für Konsumenteninteressen (Berichterstatter: Regierungsrat Georg Fritsch); 2. Volksernährung im Kriege (Berichterstatter: Frau Fanny Freund-Markus und Direktor Matthias Eldersich); 3. Handelspolitisches Programm der Verbraucher (Berichterstatter: Frau Emmy Freundlich und Prof. Dr. Rudolf Robatsch); 4. Heranziehung der Konsumenten-Vertretungen durch die Behörden bei Regelung und Behandlung aller ernährungs- und handelspolitischen Fragen (Berichterstatter: Frau Gräfin Gerda Walterskirchen, Frau Helene Granitsch und Sekretär J. Jechbauer).